



## **Die ÖDP – ein wertorientiertes Angebot an Menschen, die bisher CSU gewählt haben, aber die aktuelle Entwicklung dieser Partei nicht mitmachen wollen**

Die bayerische ÖDP hält die Entwicklung der CSU unter der gegenwärtigen Führung für gefährlich. Sie teilt diesbezüglich die Einschätzung des ehemaligen Landtagspräsidenten Alois Glück. Insbesondere die Hinwendung des Ministerpräsidenten Söder zu europafeindlichen, am Nationalstaat orientierten Konzepten und Personen steht im Widerspruch zu allen guten Traditionen des Freistaates Bayern.

Die mehrfach öffentlich zelebrierte Freundschaft der CSU-Führung mit dem ungarischen Präsidenten Viktor Orban zeigt eine gefährliche Entwicklung auf: Die von Ministerpräsident Söder verkündete Abkehr von multilateralen Lösungskonzepten stellt einen gefährlichen Angriff auf das Konzept der europäischen Zusammenarbeit dar, die bisher zum Kernbestand des Denkens aller Demokraten in Bayern gehörte. Die Europäische Union darf aber als unverzichtbares Friedensprojekt nicht aufgegeben werden – sie muss künftig öko-sozial ausgerichtet und von der marktradikal-neoliberalen Ideologie befreit werden. Ihre Institutionen sind zudem umfassend zu demokratisieren.

Es besteht die große Gefahr, dass die Entwicklung der CSU unter der gegenwärtigen Führung nicht nur einen friedensgefährdenden, autoritären Nationalismus fördert, sondern auch die besten christlich-humanistischen Werte Bayerns gefährdet. Die von der CSU praktizierte einseitige Behandlung des Themas Migration klammert die großen Themen „Fluchtursachen“, „Waffenexporte in Krisenregionen“ und „unfaire Verhältnisse im Welthandel“ systematisch aus. Eine wirklich lösungsorientierte Politik muss aber die Ursachen der Migration mindestens so intensiv behandeln wie die administrative Bewältigung von Grenzschutz, Aufnahme, Integration und gegebenenfalls Rückführung.

Extrem gefährlich ist die von der gegenwärtigen CSU-Führung betriebene Zuspitzung der politischen Debatte. Überlebensfragen wie die Bewältigung der Klimakrise, die dramatische Verarmung des Artenreichtums und die Gefährdung der Wasserqualität werden ebenso vernachlässigt wie die sozialen Gerechtigkeitsfragen Wohnungsnot, Benachteiligung von Menschen die familiäre Sorgearbeit leisten und Armutsbedrohung für Familien, Kinder und alte Menschen.

Die ÖDP bietet allen aus ethischen Gründen enttäuschten bisherigen Wählerinnen und Wählern der CSU eine neue politische Heimat an. Der Weg nach Rechts hat in der deutschen Geschichte immer ins Verderben geführt. Dieser Weg darf niemals wieder beschritten werden. Der Platz Bayerns ist „Mitte-vorn“, nicht „Hinten-rechts“.

Beschlossen auf dem Landesparteitag der ÖDP Bayern am 14.07.2018 in Dingolfing